

# INTERESSENGEMEINSCHAFT DER HEILBERUFE

in Schleswig-Holstein

Ärzte Apotheker Psychotherapeuten Tierärzte Zahnärzte

### Pressemitteilung:

#### IDH FORDERT SCHUTZ DER FREIBERUFLICHKEIT VOR KAPITALEINFLUSS ZUM WOHLE DER PATIENTEN

**Bad Segeberg, 29. Oktober 2019** – Am 30. Oktober veranstaltet die Interessengemeinschaft der akademischen Heilberufe (IDH) einen Thementag zur Freiberuflichkeit der Heilberuf. Die acht IDH-Mitgliedsverbände der Ärzte, Apotheker, Psychotherapeuten, Tierärzte und Zahnärzte in Schleswig-Holstein fordern den Schutz der Freiberuflichkeit vor Kapitaleinfluss zum Wohle der Patienten. Prof. Dr. mult. Eckhard Nagel widmet sich in seinem Vortrag der Frage, welchen Stellenwert der Patient in einem zunehmend kommerzialisierten Gesundheitssystem einnehmen wird.

### Patientenwohl statt betriebswirtschaftliche Zielvorgaben

In seiner Funktion als turnusmäßiger Vorsitzender der IDH spricht sich Dr. Henrik Herrmann, Präsident der Ärztekammer Schleswig-Holstein (ÄKSH), klar für die Stärkung der Freiberuflichkeit der Heilberufe aus: "Rein historisch betrachtet beruht das deutsche Gesundheitssystem auf der Freiberuflichkeit und Selbstverwaltung der Heilberufe. Damit steht das Patientenwohl an oberster Stelle der Versorgung. Ökonomische Interessen dürfen die berufsethischen Ziele nicht untergraben. Das stört das Verhältnis zwischen den Heilberufen und ihren Patienten nachhaltig und ist schädlich für die Versorgung." Die Freiberuflichkeit meint die Verpflichtung eines Vertreters des jeweiligen Berufsstandes Entscheidungen frei von äußeren Sachzwängen, sondern auf Grundlage von Wissenschaftlichkeit und Gewissen zu treffen. Die zunehmende Kommerzialisierung fördert die Zerrissenheit zwischen zwei konkurrierenden Entscheidungslogiken: der des ärztlichen Berufsethos, der das Patientenwohl als höchstes Wohl betrachtet, auf der einen, und der Logik der Kommerzialisierung, mit dem Zwang betriebswirtschaftliche Zielvorgaben zu erfüllen, auf der anderen Seite.

## Freiberuflichkeit als Qualitätsgarant patientenorientierter Versorgung

"Die freiberufliche Leistungserbringung durch Apotheker und andere Heilberufe gewährleistet die beste Versorgung kranker Menschen", so die Apothekerkammer. Für den Apothekerverband steht die qualitativ hochwertige und unabhängige Arzneimittelversorgung im Vordergrund.

Dr. Monika Schliffke, Vorstandsvorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung, sieht ebenfalls die Patientenversorgung in Gefahr: "Freiberuflich-selbständig geführte Praxen sind Garanten für die Patientenorientierung der Versorgung. Ihre wirtschaftliche Unabhängigkeit sichert die Therapie- und Verordnungsfreiheit."

Die schleswig-holsteinische Tierärztekammer warnt davor, dass eine Einbindung von Kapitalgesellschaften steigende Behandlungskosten und eine unpersönliche Betreuung mit sich bringt.

Die Zahnärztekammer und die Kassenzahnärztliche Vereinigung warnen geschlossen vor der Zentralisierung und Kommerzialisierung der zahnmedizinischen Versorgung hauptsächlich in Ballungsräumen. Durch die wachsende Zahl Medizinischer Versorgungszentren, die sich in der Hand von Investoren befinden, sehen sie die Versorgungsvielfalt und -sicherheit nicht mehr gewährleistet.

#### Freiberuflichkeit schützen

Die IDH fordert politische Entscheidungsträger geschlossen dazu auf, sich stärker für den Erhalt und die Stärkung der freien Heilberufe einzusetzen. Sie sind aus einer Gemeinnützigkeit entstanden und sind essenzieller Teil des solidarischen Gesundheitssystems Deutschlands.

Die ausformulierten Statements der einzelnen Mitgliedsverbände und Bilder der Veranstaltung sind ab dem 30. Oktober unter dem folgenden Link einsehbar: https://idh-sh.de/

#### Informationen zur IDH

Die Interessengemeinschaft der akademischen Heilberufe ist eine Dachverband der akademischen Berufsgruppen des schleswig-holsteinischen Gesundheitssystems. Die IDH besteht aus acht schleswig-holsteinischen Mitgliedsverbänden: der Apothekerkammer, dem Apothekerverband, der Ärztekammer, der Kassenärztlichen Vereinigung, der Kassenzahnärztlichen Vereinigung, der Tierärztekammer, der Psychotherapeutenkammer und der Zahnärztekammer. Der Vorsitz des Verbandes wechselt jährlich. Dieses Jahr liegt der Vorsitz turnusmäßig bei der Ärztekammer.